

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Infal-Anzeiger für die Ortshafter Bretinig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Fankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark 50 Pfennige.

Inserte, die 4 gespaltene Korpusseite 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserte bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von H. Schurig, Bretinig.

Nr. 13.

Mittwoch, den 14. Februar 1912.

22. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Alle rückständigen

Schulgeldresten

sind umgehend und zwar längstens bis zum 24. Februar d. J. während der Geschäftsstunden im Gemeindeamte abzuführen.

Bretinig, den 12. Februar 1912.

Der Schulvorstand.
Pepold.

Vertliches und Sächsisches.

Bretinig. Zur festlichen Begehung ihres 5 jährigen Bestehens halten sich am Sonntag die Mitglieder der Militärvereinigung Rödental mit ihren Vätern in ganz ansehnlicher Zahl im Gasthof zur goldenen Sonne eingestellt. Nach einem einleitenden Musikzuge und dem schönen Gesange eines Liedes trat der Vorsitzende, Herr Erwin Sämchen, an das Rednerpult, um einige Worte herzlich Begrüßung an die Erschienenen zu richten und einen Rückblick zu werfen auf die verfloffenen 5 Jahre. Am 28. April 1907 war es, daß 22 Mitglieder die Militärvereinigung gründeten und heute zählt sie deren 70, von denen 55 verheiratet und 15 noch ledig sind. Außer einer Unterabteilung, die in 24 Fällen in Anspruch genommen worden ist, besitzt die Vereinigung eine Vorratshaus für Frauen. Auch verfügt sie über einen Fonds zur Unterstützung einer Sterbefälle für ihre Kameraden. Redner schloß seine so trefflichen, mit gespannter Aufmerksamkeit verfolgten Ausführungen mit einem Hoch auf die Militärvereinigung und dem Wunsch, daß sie weiter wachsen, blühen und gedeihen möge! Nach mehreren, allgemeine Heiterkeit hervorzurufenen Couplets und dem äußerst gefällig wiedergegebenen Einakter „Der Rabenwirt“ trat der Tanz in seine Rechte, dem man in ausgelassener Weise und bei ständiger Stimmung bis zum letzten Saitenschlage huldigte.

Die diesjährige Musterung findet statt: Sonnabend, den 2. März d. J., von vormittags 1/2 9 Uhr an im Schützenhause in Pulsnitz für die Militärpflichtigen aus Bretinig, Friedersdorf mit Thiemendorf, Großrandorf, Hauswalde und Kleinittmannsdorf; Montag, den 4. März d. J., von vormittags 1/2 9 Uhr an ebendort für die Militärpflichtigen aus Großröhrsdorf; Dienstag, den 5. März d. J., von vormittags 1/2 9 Uhr an ebendort für die Militärpflichtigen aus Strehlen, Mittelbach, Niederlichtenau, Riebeckstein, Oberlichtenau, Riebeckstein und Bollung; Donnerstag, den 7. März d. J., von vormittags 1/2 9 Uhr an ebendort für die Militärpflichtigen aus Ohorn, Pulsnitz, Pulsnitz M. S. und Weiskow b. P. Es folgt hierauf Mittwoch, den 13. März d. J., von vormittags 9 Uhr an im Schützenhause in Ramenz die Losung für sämtliche im Jahre 1892 geborene Militärpflichtige aus dem ganzen Aushebungsbezirk.

— Unfallversicherung. Durch die neue Reichsversicherung-Ordnung sind folgende Betriebe der Unfallversicherung unterworfen worden: 1. Apotheken, 2. Gerbereien, 3. Badeanstalten, sämtlich ohne Rücksicht auf die Anzahl der beschäftigten Personen, 4. alle Betriebe, in denen Tiefbauarbeiten, wenn auch nur nebeneinander, ausgeführt werden, 5. alle Betriebe, in denen Dekoraturarbeiten (Anbringen von Gardinen, Bildern, Vorhängen) ausgeführt werden, 6. Fahr-, Reit- und Stallhaltungsbetriebe (Reit-, Renn- und Fahrabnen, Tattlerhallen, Pensionställe und Viehhaltungsbetriebe), 7. Betriebe zur Beförderung von Personen oder Gütern, sowie Holzfallungsbetriebe, ohne Rücksicht darauf, ob sie mit einem Handlungsgewerbe in Verbindung stehen, sobald sie nicht als Kleinbetrieb anzusehen sind, 8. alle

Betriebe zur Behandlung und Handhabung von Waren, sofern sie über den Umfang des Kleinbetriebes hinausgehen; hierzu gehören: Aus- und Abladen und Umschichten der Waren in die Geschäftsräume, Aus-, Ein- und Umpacken, Umladen, Auffüllen des Handlagers, Sortieren, Vermessen und Auszeichnen der Waren, Herbeiholen der Waren aus dem Hand- oder sonstigen Lager, Sortieren und Vorzeigen der Waren zum Zwecke des Verkaufs, das Abmessen, Abwiegen, Verpacken oder Bereitstellen der Waren und dergl. Wir machen die Unternehmer der genannten Betriebe darauf aufmerksam, daß sie nach einer Bekanntmachung des Reichsversicherungsamtes zur Vermeidung von Weiterungen oder Verstößen verpflichtet sind, ihre Betriebe zum Zwecke der Unfallversicherung alsbald, spätestens aber bis zum 15. März 1912 bei der Gemeindebehörde anzumelden. Alle bisher schon unfallversicherungsrechtlichen Betriebe bleiben auch nach der Reichsversicherungsordnung der Unfallversicherung unterworfen.

— Der erste sächsische Bußtag (8. März), dessen Vorabend und die Zeit vom Donnerstags nach dem Sonntag Judica, in diesem Jahre also vom Mittwoch, 27. März, nachts 12 Uhr bis zu und mit dem ersten Osterfesttag gelten nach der sächsischen Ministerialverordnung vom 14. Februar 1911 als geschlossene Zeiten in Beziehung auf Anwesenheitspflichten an öffentlichen Orten, in Privathäusern oder in den Räumen geschlossener Gesellschaften. Ausnahmen von diesen Bestimmungen dürfen in keinem Fall, gestattet werden.

Hauswalde. Mit Herstellung eines Anschlusses beschäftigt, kam am Sonnabend ein Arbeiter des Großröhrsdorfer Elektrizitätswerkes dem Leitungsdrahte zu nahe, wobei er sich derartige Brandwunden an den Händen zuzog, daß ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte. Ein ähnlicher Fall trat wenige Tage vorher in Kleinaröhrsdorf zu.

Kadeberg. Von dem im Krankenhaus untergebrachten Mitglieder der Familie Häufe ist noch das siebenjährige Kind an den Folgen der Vergiftung gestorben, sodaß nun zwei Kinder der Familie tot sind. Die Ehefrau und das 4 Jahre alte Kind befinden sich auf dem Wege der Besserung. Der Verdacht, daß die Mutter sich und ihre Kinder habe vergiften wollen, scheint nicht haltbar zu sein. Es gewinnt den Anschein, als ob Vergiftung durch verdorbene Schwaben vorliegt.

Reusdorf, 9. Februar. Ein Aussehen erregender Vorfall ereignete sich gestern nachmittags in der Kaiserstraße im Hause des Schmiedemeisters Oswald. Bei diesem war ein Lehrling aus Langburkersdorf beschäftigt, der wiederholt die Lehre verlassen hatte und deshalb durch die Polizei zurückgebracht werden mußte. Insofern war der Vater des Lehrlings, ein Arbeiter aus Langburkersdorf, mit dem Lehrherrn in Streit geraten. Gestern Abend trat er, bewaffnet mit einem scharf geladenen Revolver, in das Oswaldsche Haus ein, zerstückte die Flurtür zur Wohnstube derart, daß sie vollständig zertrümmert wurde, und der Beifall aus einandergeriet, sodaß das Weib selbst in die Wohnung fiel. Hier befanden sich die Angehörigen Oswalds,

die sich vor dem Väterich nur durch einen raschen Sprung aus dem Fenster retten konnten. Der Täter, ein gefistesgebörter Mann, wurde in seiner Wohnung verhaftet, um der Irrenanstalt Pirna zugeführt zu werden.

Dresden, (Schedrama.) Am Freitag nachmittag wurde ein in den 50er Jahren lebendes Ehepaar in seiner Wohnung in den Gässchen 1 erschossen aufgefunden, nachdem es seit Donnerstag mittag nicht mehr gesehen worden war. Der Grund zur Tat ist nicht bekannt.

Dresden, (Strunken.) Um schneller nach Hause zu kommen, nahmen am Freitag Abend gegen 8 Uhr vier Arbeiter der Schiffschifferei in Liebigau ihren Weg über die zugefrorenen Elbe. Als sie in größere Hälte überschritten hatten, brachen plötzlich zwei von ihnen, die Arbeiter Graf und Gemeiner, ein. Scherer verschwand sofort unter der Eisecke, während Letzterer gerettet werden konnte.

— Ein weiblicher Zeichner wurde am Sonnabendnachmittag am Neufähr Ufer vor dem Finanzministerium aus der Elbe gelandet. In der Toten hat man die Kaufmannsweibfrau Rögel aus Wilmersdorf bei Berlin erkannt, die in einem Gebirge unweit Rödental ihren 8 Jahre alten Sohn erschoss. Von dieser Tat machte sie ihrem Ehemann briefliche Mitteilung und ließ gleichzeitig die Abtötung erkennen, daß sie auch ihr Leben gewalttätig abschließen werde. Das gleich nach der Ermordung des Knaben bekannte gegebene Signalment der Rögel, die sich nach Dresden gewandt hatte, soll mit dem Signalment der aus der Elbe gezogenen Toten übereinstimmen.

Reichenbach, 12. Febr. Heute vormittag hat sich eine juchbare Bluttat im Städtchen Oberreichenbach zugezogen. Der dort wohnende Korbmachergehilfe Heinrich Dillinger hat seine Familie, bestehend aus Frau und 5 Kindern im Alter von 3 bis 13 Jahren, ermordet. Die Leichen wurden heute vormittag in den Betten liegend mit Schusswunden in den Köpfen aufgefunden. Dillinger wurde später auf seiner Arbeitsstelle festgenommen und hat die Tat bereits eingestanden. Man fand bei ihm noch einen Revolver und verschiedene Patronen vor. Die Leichen wurden ins städtische Krankenhaus geschafft. Bei der Ueberführung gab das kleinste Kind noch schwache Lebenszeichen von sich. Was den Mord zur Tat getrieben hat, ist noch nicht ermittelt.

Leipzig, 9. Februar. (Leipzig die drittgrößte Stadt Deutschlands.) Nachdem gestern die Stadterordneten die Eingemeindung von Leutzsch und Schnefeld mit zusammen 30 000 Einwohnern beschlossen haben, ist Leipzig an die dritte Stelle der deutschen Großstädte gerückt.

Leipzig, 9. Februar. (Verworfen Revision.) Das Reichsgericht verwarf die Revision des Seemanns Gasse, der am 8. Dezember 1911 vom Schwurgericht Danzig wegen Mordes, begangen an einer Frau Raschewsky, zum Tode und dauernden Verluste der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt worden war.

Leipzig, 9. Februar. In einem Fieberanfälle hat heute früh der Juwelier Adolf Burckhardt, in der Steinstraße wohnhaft, seinen Kompanion, den Juwelier Ernst Treusch,

der ebenfalls dort wohnhaft ist und an seinem Krankenlager weilte, mit einem von der Wand herabgerissenen Dolche durch einen Stich in die Brust schwer verletzt. Dann verließ er das im Portier gelegene Zimmer nach der Straße, wo er von Passanten aufgehalten und in die Wohnung zurückgebracht wurde.

Leipzig, 10. Febr. Vor dem verzinnten 2. und 5. Strafsenate des Reichsgerichtes begann heute unter dem Vorsitz des Senatspräsidenten Dr. Menge der Spionageprozeß gegen den 27 Jahre alten italienischen Typographenhandwerker Ezio Barsanti. Die Anklage vertrat der Reichsanwalt Dr. Stuelzer. Als Zeugen sind Soldaten und Offiziere des 151. Infanterie-Regiments aus Sensburg geladen. Als Sachverständiger anwesend ist der Major im Großen Generalstab v. Weisberg. Ein Dolmetscher ist an Berichtsstelle gegenwärtig, der aber nicht mitwirken braucht, da der Angeklagte der deutschen Sprache mächtig ist. Seit 9 Jahren reiste er als Hausierer in Deutschland umher. Am 12. Oktober 1911 hat er mit einem Soldaten wegen Ueberlassung eines Militär-Revolveres von 1908 verurteilt. Das Reichsgericht kam zu folgendem Urteil: Der Angeklagte wird zu 10 Monaten Gefängnis verurteilt; 2 Monate gelten als verbüßt. Es ist nicht erwiesen, daß der Angeklagte sich gegen § 4 des Spionagegesetzes vergangen hat.

Eingefandt.

Das „Kino in der Kunst“ erfreut sich von einem zum anderen Mal eines immer regeren Besuches, dies bewies auch der am letzten Sonntagabend bis auf den letzten Platz gefüllte Saal. Herr Eißold schenkt auch weder Mühe noch Kosten, um dem Publikum etwas wirklich Fesselndes und Interessantes zu bieten. Das Programm am letzten Sonntag war direkt ein großstädtisches zu nennen.

Sehr zu wünschen wäre es nur, daß die Besucher während der Dauer der Vorstellung sich im Rauchen etwas einschränken, da durch den Nebel die Klarheit der Bilder sehr beeinträchtigt wird.

Eins sei noch bemerkt, daß es sehr angebracht wäre, wenn der „Eklärer“ einen weniger großen Wortschwall zur Bekundmachung der Bilder gebrauchte, oder mitunter lieber ganz schwiege, da er durch seine falschen Bemerkungen und jeden Mißgeleien die Auffassung der Bilder direkt ährt.

Manoli
Cigarettes
Specialität
Dandy
Meine Kleine
La fleur